



Beschluss-Protokoll

der 1. und 2. Sitzung, Amtsjahr 2019-2020

Mittwoch, den 13. Februar 2019, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

Vorsitz: *Heiner Vischer, Grossratspräsident*

Protokoll: *Beat Flury, I. Ratssekretär*
Alexandra Suter, II. Ratssekretärin

Abwesende:

13. Februar 2019, 09:00 Uhr *Lorenz Amiet (SVP), François Bocherens (LDP), Barbara Wegmann (GB).*
1. Sitzung
13. Februar 2019, 15:00 Uhr *Lorenz Amiet (SVP), François Bocherens (LDP), Barbara Wegmann (GB).*
2. Sitzung

Verhandlungsgegenstände:

1.	Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung.	5
2.	Entgegennahme der neuen Geschäfte.	8
3.	Wahl eines Mitglieds des Ratsbüros (Nachfolge Michelle Lachenmeier, GB)	9
4.	Wahl eines Mitglieds der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Nachfolge Michael Wüthrich, GB)	10
5.	Wahl eines Mitglieds der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Nachfolge Remo Gallacchi, CVP/EVP)	11
6.	Wahl des Präsidenten / der Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Nachfolge Michael Wüthrich, GB)	11
7.	Wahl eines Mitglieds der Wirtschafts- und Abgabekommission (Nachfolge Michael Wüthrich, GB)	12
8.	Wahl eines Mitglieds der Petitionskommission (Nachfolge Daniel Spirgi, GB)	12
9.	Wahl eines Mitglieds der Finanzkommission (Nachfolge Michelle Lachenmeier, GB)	13
10.	Wahl eines Mitglieds der Regiokommission (Nachfolge Lea Steinle, GB)	13
11.	Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission (Nachfolge Barbara Wegmann, GB)	13
12.	Wahl eines Mitglieds der Disziplinarkommission (Nachfolge Oliver Bolliger, GB)	14
13.	Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge Salome Hofer, SP)	14
14.	Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge Annemarie Pfeifer, CVP/EVP)	15
15.	Wahl eines Mitglieds der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (Nachfolge Christian Griss, CVP/EVP)	15
16.	Wahl eines Mitglieds des Erziehungsrates (Nachfolge Oskar Herzig, SVP)	16

17.	Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission zu einer Totalrevision des Übertretungsstrafgesetzes und zur damit zusammenhängenden Änderung verschiedener Gesetze sowie zu einem Anzug und zu einer Motion	16
18.	Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission zum Ratschlag zur Revision des Gesetzes betreffend die Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt sowie Bericht zu zwei Anzügen	24
19.	Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission zum Konzept und Ausgabenbericht Gesundheitsversorgung in den Gefängnissen Basel-Stadt – Betreuung psychisch kranker Inhaftierter sowie Mitbericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission	26
20.	Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission zum Ratschlag Ersatzstandort Institut für Rechtsmedizin – Ausgabenbewilligung für die Projektierung	26
21.	Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum Ratschlag Studio Basel Bruderholz zur Zonenänderung, Festsetzung eines Bebauungsplans, Änderung des Wohnanteils sowie Änderung von Baulinien im Bereich Marignanostrasse, Novarastrasse und Schäublingstrasse (Areal Studio Basel Bruderholz)	27
22.	Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag Wielandplatz. Sanierung der Werkleitungen und Beläge am Wielandplatz mit gleichzeitiger Neuorganisation zu einem verkehrssicheren, attraktiven und begrünten Quartierplatz sowie Bericht zu zwei Petitionen	29
	Anhang A: Abstimmungsergebnisse	32
	Anhang B: Neue Geschäfte (Zuweisungen)	38

Beginn der 1. Sitzung

Mittwoch, 13. Februar 2019, 09:00 Uhr

Antrittsrede des Grossratspräsidenten

[13.02.19 09:01:09]

Heiner Vischer, Grossratspräsident:

Sehr geehrte Frau Statthalterin

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Grossen Rates

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin und Herren Regierungsräte

Sehr geehrte Mitarbeitende des Parlamentsdienstes und der Staatskanzlei

Sehr geehrte Medienvertreter und Medienvertreterinnen

Sehr geehrte Gäste auf der Zuschauertribüne und an den Bildschirmen zu Hause

Der Grosse Rat hat mich am 9. Januar zu seinem neuen Präsidenten für dieses Amtsjahr gewählt und dafür danke ich Ihnen, liebe Kollegen und Kolleginnen, ganz herzlich. Sie haben mir nicht nur Ihr Vertrauen ausgesprochen, sondern damit auch die Erwartung verbunden, dass ich den Rat nach bestem Wissen und Gewissen durch dieses Jahr führe – und ich kann Ihnen versichern, dass ich dies mit grossem Einsatz und Freude tun werde.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle auch sagen, wie froh ich bin, wieder einmal zu Ihnen sprechen zu dürfen. Das Jahr als Statthalter war zwar sehr interessant und lehrreich, aber es verunmöglichte mir, mich in die parlamentarische Debatte einzubringen. So oft hätte ich gerne meine Meinung gesagt – aber es hat nicht sein dürfen... Und jetzt kann ich es zum Glück wieder tun, als Ihr Präsident, was mich allerdings zu einer parteineutralen Haltung verpflichtet. Aber – und das ist für mich auch ein Novum – niemand kann mir eine Zwischenfrage stellen oder ein Gegenvotum halten...

Noch vor 15 Jahren hätte ich mir unter keinen Umständen vorstellen können, dass ich dieses Amt je einmal ausüben werde. Aber wie das so oft im Leben ist, bin ich immer mehr gemäss dem Sprichwort «l'appétit vient en mangeant» in die Politik «hineingerutscht», nachdem mich damals Ueli Vischer und Christoph Eymann mit Nachdruck dazu motiviert hatten, mich in der Politik zu engagieren. Ich hatte in meiner nun 12-jährigen Amtszeit ausreichend Gelegenheit, mich mit dem Politisieren auseinanderzusetzen. Für mich als gelernten Biologen war das damals ein Einstieg in eine neue Welt – eine Welt der Gesetze, Verordnungen, Budgets und intensiven, oft kontroversen Beratungen. Die Arbeit in den parlamentarischen Kommissionen war dabei besonders interessant und wertvoll, wird doch hier die Hauptarbeit für die spätere Behandlung der Geschäfte im Grossen Rat geleistet.

Für mich als Naturwissenschaftler war aber nicht nur das Kennenlernen des Staates – sozusagen hinter den Kulissen – spannend, sondern auch, das Funktionieren des Staates besser zu erkennen und zu begreifen. Dies ist ein grosses Privileg, das wir notabene alle in diesem Saal teilen. Denn nur wer das Funktionieren eines Systems begreift, versteht auch, wo seine Stärken

und Schwächen sind und kann sich so auch besser für eine Optimierung, die es immer wieder braucht, einsetzen und entsprechend sein Votum gezielter und differenzierter abgeben.

Wir leben in einer Stadt und damit auch in einer Welt, die immer komplexer wird. Die Ansprüche steigen stetig und der Lebensstandard steigt ebenso – zumindest für die allermeisten in unserer Gesellschaft. Dies ist eine grosse Herausforderung, der wir uns immer wieder stellen müssen. Die Ressourcen sind begrenzt und die Erwartungen sehr hoch. Dies bedarf einer gut austarierten Balance des Möglichen und Machbaren. Dabei spielt die Verhältnismässigkeit eine grosse Rolle, und oft führt erst ein Kompromiss zum Ziel. Der Kompromiss ist, wie unlängst ein Philosoph gesagt hat, der Königsweg eines ethischen Findungsprozesses. Ein Kompromiss muss aber letzten Endes von allen Seiten mitgetragen werden. Sonst hat das Volk, wie das in unserem demokratischen Rechtssystem so vorgesehen ist, das letzte Wort.

Ein gutes Beispiel für einen gelungenen Kompromiss ist das neue Energiegesetz. Ich habe das Privileg gehabt, in der UVEK die Entstehung dieses Gesetzes eng mit zu begleiten, und es hat wahrlich viele – zum Teil schmerzliche – Kompromisse von allen Seiten gebraucht, um es schliesslich mit einer grossen Ratsmehrheit zu verabschieden. Dass kein Referendum ergriffen wurde, zeigt, dass der Kompromiss eine grosse Akzeptanz auch ausserhalb des Parlamentes gefunden hat.

Ein anderes Beispiel ist die Steuervorlage 17. Hier konnten sich bekanntlich mit einer Ausnahme alle im Grossen Rat vertretenen Parteien zu einem Kompromiss durchringen (dabei ist das Wort «durchringen» sicherlich richtig gewählt). Dass von der nichtbeteiligten Partei das Referendum ergriffen wurde, ist selbstverständlich legitim, und

so hatte das Volk am letzten Wochenende das letzte Wort. Und es hat erfreulicherweise überdeutlich dem Kompromiss zugestimmt.

Natürlich gibt es auch immer wieder Vorlagen, bei denen ein Kompromiss nicht zustande kommt – oder wo gar nicht erst versucht wird, einen solchen anzustreben. Besonders häufig ist das bei Verkehrsfragen zu beobachten. Das ist sehr bedauerlich, denn oft wird die Parteimeinung über die sachlichen Argumente, die – vielleicht – zu einem Kompromiss führen könnten, gestellt. Aber das ist nun der Gang der Dinge in einer Demokratie.

Dieses Jahr wird für Basel und auch für die Schweiz ein sehr bedeutendes werden.

Zuallererst stellt sich für Basel die Frage, wie es mit den Bilateralen Verträgen weitergeht. Unlängst wurde der Entwurf eines Rahmenvertrages mit der EU von einem alt Bundesrat als «Selbstmord» für die Schweiz bezeichnet – meiner Meinung nach eine ungeheuerliche Aussage. Es kann nicht oft genug erwähnt und betont werden, wie wichtig für den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Basel die Beziehungen zu unseren grenznahen Nachbarn sind. Wäre es nicht mehr möglich, den rund 70'000 Grenzgängern, die tagtäglich nach Basel pendeln, in einem einfachen Verfahren hier einen Arbeitsplatz anzubieten, müssten sich die grossen, aber auch kleinere Arbeitgeber in Basel sicherlich die Frage stellen, ob der hiesige Standort noch opportun ist. Die Folgen einer negativen Beurteilung sind wohl allen klar. Die grossen, in Basel ansässigen Statusgesellschaften zahlen rund eine halbe Milliarde Steuern im Jahr und tragen so sehr viel zu unserem Wohlstand bei. Nicht zu vergessen ist, dass auch die kleinen und mittleren Unternehmen von den «Grossen» und umgekehrt profitieren. Es ist für unsere Region von grösster Wichtigkeit, dass in Bern die richtigen Weichen für eine weitere, prosperierende Entwicklung unseres Kantons und letzten Endes unseres Landes gestellt werden. Die Offenheit von Basel sollte sich auch in der Offenheit der Schweiz widerspiegeln.

Dieses Jahr wird auch über die Weiterentwicklung des trimodalen Hafens mit einem 3. Hafenbecken entschieden werden. Dieses Projekt bringt Basel nicht nur eine grosse Wertschöpfung, sondern ist auch eine grosse Chance, die Transportwege vieler Güter für die Schweiz umweltfreundlich und effizient abzuwickeln und die Rolle Basels als wichtigsten Gateway von Importgütern in die Schweiz zu stärken.

Wichtige Entscheidungen werden dieses Jahr auch die weitere Entwicklung der Universität betreffen. Die Partnerkantone müssen sich auf ein Modell für eine nachhaltige Finanzierung einigen, damit sich die Universität langfristig weiter entwickeln kann und nicht an Bedeutung verliert. Dies ist für den Erhalt eines erstklassigen Forschungsstandortes von entscheidender Wichtigkeit. Und dies gilt insbesondere für die naturwissenschaftlichen und medizinischen Fakultäten: Sie sind ein wichtiger Stützpfeiler für die ansässigen Life Science Unternehmen und tragen so direkt und indirekt zu einer grossen Wertschöpfung für unseren Kanton bei. Die Kooperation zwischen der Universität und der Wirtschaft ist also eine grosse Chance für den Standort Basel.

Das Bundesparlament wird in naher Zukunft darüber entscheiden, ob der Projektierungskredit für das Herzstück im nächsten STEP-Programm aufgenommen wird. Dies ist für die weitere Entwicklung von Basel richtungsweisend, denn bei den wachsenden Verkehrsströmen, die wir nun einmal haben, wird es immer wichtiger werden, dass die Besucher und Besucherinnen unserer Stadt mit dem öffentlichen Verkehr, wie zum Beispiel dem Herzstück, möglichst schnell und unkompliziert in das Stadtzentrum gelangen können. Die Volksvertreter und -vertreterinnen von Basel und der Region müssen deshalb im Bundesparlament die notwendige Überzeugungsarbeit leisten, damit dieses Projekt die notwendigen Projektierungsgelder bekommt, um weiterentwickelt werden zu können. Kontraproduktiv sind in diesem Zusammenhang die oft kontroversen Diskussionen in Basel über Infrastrukturprojekte von nationaler Bedeutung, die sogar bis hin zu Denkverböten für langfristige Planungsvorhaben von Verkehrsinfrastrukturen gehen. Diese Uneinigkeit wird in Bern sehr wohl wahrgenommen und führt dazu, dass Basel riskiert, nicht mehr oder nur im geringen Ausmass von Bundessubventionen profitieren zu können. Ich wünsche mir deshalb, dass Basel eine offene und liberalere Haltung einnimmt, damit verschiedene Optionen evaluiert werden können.

Und schliesslich noch ein paar Gedanken zu einem anderen Thema, das mich beschäftigt.

Die Gesellschaft stellt immer höhere Anforderungen an die Lebensqualität. Auch nimmt die Weltbevölkerung ungebremst zu, was die Situation weiter verschärft. Dabei stellt sich die Frage, ob diese Ansprüche erfüllt werden können und was die Konsequenzen sind. Lassen Sie mich das anhand zweier Beispiele im Bereich der Mobilität und des Klimawandels erläutern.

Das Bedürfnis nach Mobilität steigt stetig. Und das ist nur zu einem kleinen Teil im Ausflugstourismus begründet, sondern vor allem in der Tatsache, dass sich die Arbeitsplätze immer häufiger nicht mehr in der Nähe des Wohnortes befinden. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass es immer mehr Pendler und Pendlerinnen gibt. Die Grundversorgung im Bereich Mobilität bietet das öffentliche Verkehrsmittel – und das bedarfsgerecht mit steigenden

Frequenzen. Problematisch ist, dass die Nachfrage stärker steigt, als das Angebot mithalten kann. Das führt zu überfüllten Zügen und vor allem zu chaotischen Zuständen auf dem gesamten Streckennetz, wenn sich eine Panne ereignet. Das Gleiche gilt natürlich für den mobilisierten Individualverkehr. Als letztes Jahr auf der Autobahn Richtung Basel ein Gefahrentransporter kippte, hatte dies einen Verkehrskollaps bis in die Stadt hinein zur Folge, von dem noch heute gesprochen wird. Aber was kann dagegen gemacht werden? Primär braucht es einen Ausbau der Kapazitäten, also mehr Geleise, mehr Doppelstockzüge und – auch wenn das nicht allen in diesem Saal gefällt – neue Strassenkapazitäten, wie zum Beispiel den Rheintunnel. Aber auch intelligente

Lösungen, wie zum Beispiel eine zeitabhängige Tarifstruktur, ein Road- oder Mobility-Pricing, werden immer mehr an Bedeutung gewinnen, um eine Problemlösung voran zu bringen.

Mein zweites Beispiel betrifft den Klimawandel und wie darauf reagiert werden kann. Dass sich das Klima in einem Wandel befindet wird wohl von niemandem bestritten – ausser vielleicht vom amerikanischen Präsidenten, wenn er sagt: «It is getting warmer in the summer and colder in the winter – I call this weather». Und gerade vor ein paar Tagen hat er zu den Rekord-Minustemperaturen in Amerika gesagt: «You see, it is getting colder – so where is the climate warming?». Die Fakten der Klimaerwärmung sind jedoch klar – die Kausalität hingegen weniger. Denn die Gletscher begannen schon Mitte des 19. Jahrhunderts zu schmelzen, und da gab es weder Autos, noch Flugzeuge, noch Ölheizungen. Und als die Temperaturen im Mittelalter markant anstiegen, wurde dies auch nicht von Menschen verursacht. Aber richtig ist auch, dass wir uns den Gegebenheiten anpassen müssen. Unser Verhalten muss sich auf vernünftige und intelligente Weise ändern, wenn eine Klimaerwärmung zumindest gebremst werden soll. Bekanntlich wurde im Klimaabkommen von Paris beschlossen, die Erderwärmung auf weniger als 2 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu beschränken und dass die globalen Treibhausgasemissionen bis 2030 um 30% gegenüber 1990 gesenkt werden sollen. Die Schweiz strebt eine Verringerung um 20% bis 2020 an. Schon jetzt zeigt sich aber, dass diese Ziele vermutlich nicht eingehalten werden können. Auch stellt sich die Frage, was passiert nach 2020 auf nationaler respektive 2030 auf internationaler Ebene? Es ist absehbar, dass die Temperatur auch nach 2030 weiter steigen wird. Wir sind da in einem Teufelskreis, denn – wie ich vorher erwähnt habe – steigen unsere Ansprüche immer mehr und die Bevölkerung nimmt ebenfalls weiter zu. Eigentlich sollten wir uns immer mehr beschränken, um nicht letztlich wieder in die Steinzeithöhle zurückgehen zu müssen. Aber das wollen wir natürlich alle nicht, und deshalb ist auch hier der Mut, intelligente und auch bedarfsgerechte Lösungen zu finden, mehr denn je gefragt. Der Antrieb mit Wasserstoff und die Energiegewinnung mittels Geothermie bieten hier interessante Ansätze. Auch in der Gebäudetechnik und der Mobilität sind weitere Innovationen notwendig und sicher möglich. Schliesslich sind wir aber alle dazu aufgefordert, unseren persönlichen Beitrag zu leisten: Ich, zum Beispiel, fahre fast nicht mehr mit dem Auto, sondern mit dem Velo. Das ist gesund und – dank Solarstrom vom eigenen Dach – umweltschonend und bringt mich in der Stadt auch direkt zum Ziel; zum Beispiel zum Rathaus.

Damit sind wir wieder im Ratssaal zurück, und ich wünsche mir zum Abschluss meiner Ansprache, dass wir uns alle um intelligente, innovative und auch unkonventionelle Lösungen zum Wohl von uns allen bemühen – auch wenn das mit Kompromissen verbunden ist. Ganz im Sinn des Leitspruches, der auf der Wand vis à vis von mir und hinter Ihnen steht: SALUS PUBLICA SUPREMA LEX – Das öffentliche Wohl ist unser oberstes Gesetz.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und eröffne hiermit die erste Sitzung des 3. Amtsjahres der 43. Legislatur des Grossen Rates Basel-Stadt.

1. Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung.

[13.02.19 09:16:35, MGT]

Mitteilungen

Heiner Vischer, Grossratspräsident:

Neue Ratsmitglieder

Ich habe die Freude, drei neue Mitglieder in unserem Rat zu begrüssen und bitte die Angesprochenen, sich jeweils kurz von ihren Sitzen zu erheben.

- Jo Vergeat (GB) anstelle des zurückgetretenen Michael Wüthrich

Ich wünsche Jo Vergeat für ihre verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und heisse sie hier herzlich willkommen.

- Jérôme Thiriet (GB) anstelle des zurückgetretenen Daniel Spirgi.

Ich wünsche Jérôme Thiriet für seine verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und heisse auch ihn hier herzlich willkommen.

- Thomas Widmer-Huber (CVP/EVP) anstelle der zurückgetretenen Annemarie Pfeifer.

Ich wünsche Thomas Widmer-Huber für seine verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und heisse ihn hier herzlich willkommen

Rücktritte

Andreas Ungricht hat als Mitglied des Grossen Rates auf den 31. März 2019 seinen Rücktritt erklärt. In seiner letzten Sitzung am 20./21. März werden wir Herrn Ungricht gebührend verabschieden.

Oskar Herzig-Jonasch hat auf den 12. Februar 2019 seinen Rücktritt aus dem Erziehungsrat erklärt. Oskar Herzig war ein jahrelanger Ratskollege von uns, der uns jeweils mit seinem Mässmoge daran erinnerte, dass die Herbstmesse beginnt. Wir danken Oskar Herzig herzlich für sein Engagement im Erziehungsrat und

wünschen ihm alles Gute.

Neue Interpellationen

Es sind 13 neue Interpellationen eingegangen.

Alle Interpellationen werden schriftlich beantwortet.

Nachwuchs

Barbara Wegman ist am 17. Januar 2019 Mutter von Louisa Anaïs geworden. Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich Barbara Wegmann herzlich zur Geburt ihrer Tochter und wünsche ihr und ihrer Familie alles Gute.

Mitteilung der Fraktion Grünes Bündnis

Barbara Wegmann wird aufgrund Ihrer Mutterschaft in der UVEK (vorbehalten der nachfolgenden Wahl) ab heute bis Mitte April durch Harald Friedl vertreten.

Michelle Lachenmeier wird ebenfalls aufgrund Ihrer Mutterschaft ab heute bis Ende Mai in der JSSK durch Tonja Zürcher vertreten.

Mitteilung des Ratsbüros

Das Ratsbüro hat entschieden, die Sitzung vom 17. April 2019 ausfallen zu lassen, da diese direkt vor dem Gründonnerstag geplant war und dies bereits schulfreie Zeit ist.

Der zweite Sitzungstag im Januar 2021: Das Ratsbüro hat bemerkt, dass die Grossratssitzung vom 20. Januar 2021 direkt am Vogel Gryff geplant wäre, was natürlich nicht geht. Der zweite Sitzungstag inkl. Schlussessen im Jahr 2021 findet am Donnerstag 14. Januar statt.

Auf der Internetseite des Grossen Rates finden Sie die aktualisierten Sitzungskalender.

Grundrechte für Primaten

Auf Antrag des Regierungsrates erklärte der Grosse Rat am 10. Januar 2018 sehr deutlich die Volksinitiative "Grundrechte für Primaten" für rechtlich unzulässig. Das angerufene Verfassungsgericht hat am 15. Januar 2019 zugunsten der Gültigkeit entschieden, obwohl es in seiner Begründung darlegte, dass die Initiative bei verfassungskonformer Auslegung in weiten Bereichen keine Wirkung haben wird. Das Ratsbüro hat entschieden, dass anstelle des Grossen Rates, der höchstwahrscheinlich nicht beschwerdeberechtigt wäre, sechs seiner Mitglieder Beschwerde an das Bundesgericht erheben werden. Damit soll höchststrichterlich geklärt werden, ob die Initiative nicht doch, wie von Regierungsrat und Grossen Rat angenommen, vollständig ungültig ist, und ob gegebenenfalls den Stimmberechtigten eine Initiative vorzulegen ist, deren Wirkung nur als symbolisch bezeichnet werden kann.

Verwaltungsrekurs Bebauungsplan Holeestrasse

Am 22.2.2018 wurde beim Appellationsgericht ein Verwaltungsrekurs in Sachen Festsetzung eines Bebauungsplanes im Bereich Holeestrasse 123-117, Basel eingereicht. Dieser Rekurs wurde in Folge einer Vereinbarung zurückgezogen. Das Appellationsgericht hat den Fall damit im Oktober 2018 als erledigt abgeschlossen.

Informationsveranstaltung der Interkantonalen Legislativkonferenz (ILK)

Das Büro der Interkantonalen Legislativkonferenz lädt alle Mitglieder der Kantonsparlamente zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Dynamische Rechtsübernahme, EU-Rahmenabkommen: Welcher Einfluss bleibt den Kantonen?“ ein. Die Veranstaltung findet am 8. März 2019 um 9:30 Uhr, im Rathaus in Bern statt.

Einige Einladungen finden Sie auf dem Tisch des Hauses. Zusätzlich werden Ihnen die Einladungen im Grossrats-Versand von Freitag zugestellt. Bei Fragen zur Veranstaltung oder der ILK steht Ihnen Joël Thüring als vom Ratsbüro Delegierter zur Verfügung.

D'Schwätzer an der Fasnacht

An der Fasnacht 2019 möchten die traditionellen d'Schwätzer am Fasnachtsdienstag auf die Gasse gehen.

Gesucht sind die aktiv trommel- und/oder piccolospielenden Grossrätinnen und -räte sowie Ratsmitglieder die im Vortrab mitmachen möchten. Katja Christ wird als Zugschefin den Auftritt koordinieren.

Gestartet wird um 12.00h im Hof des Rathauses nach 2 bis 3 Umgängen (so gegen 14.00h) löst sich der Zug auf und die Teilnehmenden können sich ihren gewohnten Fasnachtsdienstagsaktivitäten zuwenden.

Wer mitmachen möchte soll sich bitte heute bei Christophe Haller melden.

Fotograf im Saal

Der Fotograf Michael Fritschi ist heute im Saal anwesend und wird einige Fotos vom Ratsbetrieb machen.

Grossratspräsidentenfeier

Ich möchte Sie bitten wenn Sie sich für meine Feier angemeldet haben unbedingt die Einladungskarte mitzunehmen. Nur Personen mit Einladungskarte werden schnell und unbürokratisch Zutritt zum Schiff erhalten.

Das waren meine Mitteilungen. Wir kommen damit zur

Tagesordnung

Resolutionsentwurf „Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes“.

*Am Samstag, 2. Februar 2019, folgten nach Angaben der Polizei rund 8'000-10'000 Menschen aus der Region Basel dem Aufruf zahlreicher engagierten Schüler*innen und gingen auf die Strasse. Sie forderten und werden auch in Zukunft fordern, dass Parlament und Regierung sofort effizient und konsequent handeln, damit die drohende Klimakatastrophe abgewendet werden kann. Die Schüler*innen sprechen aus, was uns allen schon lange bewusst ist. Es ist Zeit zu handeln: Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter global um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren. Bereits 1,5 °C Erderwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar machen. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. Auch in der Schweiz wird der Klimawandel zu spüren sein, so werden zum Beispiel Landwirtschaft und Wintertourismus von den Folgen direkt betroffen sein. Der Klimawandel ist also nicht bloss ein Klimaproblem: Er ist ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Tierschutz- und Friedensproblem. Es kann und soll nicht erwartet werden, dass die Lösung dieses Problems alleine durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht wird. Es braucht jetzt auf kommunaler, kantonaler, nationaler und internationaler Ebene griffige Massnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen Pläne und Massnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung bis 2050 auf die angestrebten 1,5°C zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je schnell zu handeln!*

- *Der Basler Grosse Rat erklärt den Klimanotstand und anerkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität.*
- *Der Basler Grosse Rat wird die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Geschäften berücksichtigen und wenn immer möglich jene Geschäfte prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.*
- *Der Basler Grosse Rat orientiert sich für zukünftige Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), insbesondere im Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.*
- *Der Basler Grosse Rat fordert, dass die Regierung die Bevölkerung des Kantons umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Massnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informiert.*

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Aeneas Wanner beantragt die Traktandierung einer Resolution.

Der Entwurf wurde Ihnen aufgelegt.

Wir diskutieren jetzt nur, ob der Resolutionsentwurf auf die Tagesordnung zu setzen ist.

Die Redezeit beträgt dabei 5 Minuten. Am Schluss stimmen wir über die Traktandierung ab.

Voten: *Pascal Messerli (SVP); André Auderset (LDP); Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP); Lea Steinle (GB)*

Zwischenfrage

Voten: *Pascal Messerli (SVP); Lea Steinle (GB)*

Voten: *Stephan Mumenthaler (FDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Joël Thüring (SVP); Stephan Mumenthaler (FDP)*

Voten: *Aeneas Wanner (fraktionslos); Lisa Mathys (SP)*

Abstimmung

über die Traktandierung

JA heisst Traktandierung, NEIN heisst keine Traktandierung

Ergebnis der Abstimmung

65 Ja, 20 Nein, 4 Enthaltungen. [*Abstimmung # 779, 13.02.19 09:43:55*]

Der Grosse Rat beschliesst

Die Resolution zu traktandieren.

Aeneas Wanner (fraktionslos): beantragt die Terminierung der Resolution am 20. Februar um 15:00.

Abstimmung

über die Terminierung

JA heisst Terminierung, NEIN heisst keine Terminierung

Ergebnis der Abstimmung

79 Ja, 7 Nein, 4 Enthaltungen. [*Abstimmung # 780, 13.02.19 09:45:20*]

Der Grosse Rat beschliesst

Die Resolution am 20. Februar um 15:00 Uhr zu terminieren.

Der Grosse Rat beschliesst

die Tagesordnung zu genehmigen.

2. Entgegennahme der neuen Geschäfte.

[13.02.19 09:45:37, ENG]

Zuweisungen

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Ratschlag Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) "Genuss aus Stadt und Land" hier liegt ein Antrag der Regiokommission vor, das Geschäft der Regiokommission statt der UVEK zuzuweisen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend den Ratschlag 18.1430 der Regiokommission zuzuweisen.

Tim Cuénod, Präsident RegioKo: **beantragt** einen Mitbericht der Regiokommission zum, Ratschlag 18.1730 zur Tramnetzentwicklung.

Voten: *André Auderset, Vizepräsident UVEK; Stephan Luethi-Brüderlin (SP)*

Abstimmung

über einen Mitbericht der Regiokommission zum Ratschlag Tramnetzentwicklung
JA heisst Zustimmung zum Antrag, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

50 Ja, 33 Nein, 7 Enthaltungen. [Abstimmung # 781, 13.02.19 09:51:43]

Der Grosse Rat beschliesst

die Regiokommission erstellt einen Mitbericht zum Ratschlag 18.1730

André Auderset, Vizepräsident UVEK: **beantragt** einen Mitbericht der UVEK für den Ratschlag 18.1757 betreffend Hafenbecken 3

Stephan Mumenthaler (FDP): **beantragt** keinen Mitbericht der UVEK für den Ratschlag 18.1757 betreffend Hafenbecken 3

Voten: *Jörg Vitelli (SP)*

Abstimmung

über einen Mitbericht der UVEK zum Ratschlag Hafenbecken 3
JA heisst Zustimmung zum Antrag, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

70 Ja, 18 Nein, 3 Enthaltungen. [Abstimmung # 782, 13.02.19 09:56:42]

Der Grosse Rat beschliesst

die UVEK erstellt einen Mitbericht zum Ratschlag 18.1757.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, **die Zuweisungen** gemäss Verzeichnis der neuen Geschäfte (Anhang B zu diesem Protokoll) **zu genehmigen.**

Kenntnisnahmen

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis

von den im Geschäftsverzeichnis zur Kenntnisnahme beantragten Geschäften gemäss Anhang B zu diesem Protokoll.

3. Wahl eines Mitglieds des Ratsbüros (Nachfolge Michelle Lachenmeier, GB)

[13.02.19 09:57:06, WG1]

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Die Fraktion GB schlägt als Mitglied des Ratsbüros Jürg Stöcklin vor.
Die Wahl findet usanzgemäss geheim statt.

Jeremy Stephenson (LDP): **beantragt** offene Wahlen.

Voten: *Joël Thüring (SVP); Sarah Wyss (SP)*

Abstimmung

über offene Wahlen (Zweidrittelmehr)

JA heisst offene Wahl, NEIN heisst geheime Wahl.

Ergebnis der Abstimmung

31 Ja, 53 Nein, 11 Enthaltungen. [*Abstimmung # 783, 13.02.19 10:00:36*]

Der Grosse Rat beschliesst

die Wahl geheim durchzuführen.

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Als Wahlbüro für diese und die weiteren geheimen Wahlen der heutigen Sitzung werden vorgeschlagen:

Chef: Jeremy Stephenson (LDP), Sektoren I+V: Stephan Mumenthaler (FDP), Sektor II: Andrea Knellwolf (CVP), Sektor III: Edibe Gölgeli (SP), Sektor IV: Beat K. Schaller (SVP). Sekretariat: Sabine Canton (Parlamentsdienst).

Der Grosse Rat genehmigt

stillschweigend das vorgeschlagene Wahlbüro.

Die Wahlzettel werden ausgeteilt und wieder eingesammelt.

Wahlergebnis

Ergebnis des 1. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	94
Eingegangene Wahlzettel	94
Ungültige Wahlzettel	1
Gültige Wahlzettel	93
Absolutes Mehr	47

Gewählt ist:

Jürg Stöcklin, mit 63 Stimmen

Stimmen haben erhalten:

Vereinzelte	9
Leere Stimmen	21

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

4. Wahl eines Mitglieds der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Nachfolge Michael Wüthrich, GB)

[13.02.19 10:19:10, WA1]

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Ich beantrage Ihnen, die Wahlen bei den Traktanden 4 bis 16 offen durchzuführen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind, also nicht mehr Kandidaturen vorliegen, als Sitze zu vergeben sind. Selbstverständlich werden die Abstimmungen dann aber einzeln durchgeführt.

Für offene Wahlen braucht es die Zustimmung eines Zweidrittelmehr, also doppelt so viele JA-Stimmen wie NEIN-Stimmen.

Abstimmung

über die Durchführung offener Wahlen bei den Traktanden 4 bis 16 (Zweidrittelmehr)

JA heisst offene Wahl, NEIN heisst geheime Wahl.

Ergebnis der Abstimmung

91 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 784, 13.02.19 10:20:06]

Der Grosse Rat beschliesst

die Wahlen bei den Traktanden 4 - 16 offen durchzuführen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind.

Die Fraktion GB nominiert Barbara Wegmann (GB) als Mitglied der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission. Gemäss § 14 Abs. 1 der Geschäftsordnung bleibt die Fraktionszusammensetzung der Kommissionen während der gesamten Amtsdauer unverändert. Es sind deshalb bei der folgenden Wahl nur Wahlvorschläge zulässig, welche auf Mitglieder der Fraktion GB lauten.

Abstimmung

Wahl von Barbara Wegmann

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

92 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 785, 13.02.19 10:21:29]

Der Grosse Rat wählt

Barbara Wegmann als Mitglied der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

5. Wahl eines Mitglieds der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Nachfolge Remo Gallacchi, CVP/EVP)

[13.02.19 10:21:47, WAH]

Die Fraktion CVP/EVP nominiert Christian Griss (CVP/EVP) als Mitglied der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission.

Wählbar sind Mitglieder der Fraktion CVP/EVP.

Abstimmung

Wahl von Christian Griss

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

90 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 786, 13.02.19 10:22:44]

Der Grosse Rat wählt

Christian Griss als Mitglied der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

6. Wahl des Präsidenten / der Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Nachfolge Michael Wüthrich, GB)

[13.02.19 10:23:11, WAH]

Die Fraktion GB nominiert Raphael Fuhrer (GB) als Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission.

Abstimmung

Wahl von Raphael Fuhrer

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

82 Ja, 1 Nein, 9 Enthaltungen. [Abstimmung # 787, 13.02.19 10:24:04]

Der Grosse Rat wählt

Raphael Fuhrer als Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

7. Wahl eines Mitglieds der Wirtschafts- und Abgabekommission (Nachfolge Michael Wüthrich, GB)

[13.02.19 10:24:22, WAH]

Die Fraktion GB nominiert Oliver Bolliger (GB) als Mitglied der Wirtschafts- und Abgabekommission.
Wählbar sind Mitglieder der Fraktion GB.

Abstimmung

Wahl von Oliver Bolliger

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

89 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 788, 13.02.19 10:25:21]

Der Grosse Rat wählt

Oliver Bolliger als als Mitglied der Wirtschafts- und Abgabekommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

8. Wahl eines Mitglieds der Petitionskommission (Nachfolge Daniel Spirgi, GB)

[13.02.19 10:25:42, WAH]

Die Fraktion GB nominiert Jo Vergeat (GB) als Mitglied der Petitionskommission.
Wählbar sind Mitglieder der Fraktion GB.

Abstimmung

Wahl von Jo Vergeat

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

89 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen. *[Abstimmung # 789, 13.02.19 10:26:33]*

Der Grosse Rat wählt

Jo Vergeat als Mitglied der Petitionskommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

9. Wahl eines Mitglieds der Finanzkommission (Nachfolge Michelle Lachenmeier, GB)

[13.02.19 10:26:51, WAH]

Die Fraktion GB nominiert Jo Vergeat (GB) als Mitglied der Finanzkommission.

Wählbar sind Mitglieder der Fraktion GB.

Abstimmung

Wahl von Jo Vergeat

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

85 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen. *[Abstimmung # 790, 13.02.19 10:27:33]*

Der Grosse Rat wählt

Jo Vergeat als Mitglied der Finanzkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

10. Wahl eines Mitglieds der Regiokommission (Nachfolge Lea Steinle, GB)

[13.02.19 10:27:51, WAH]

Die Fraktion GB nominiert Jürg Stöcklin (GB) als Mitglied der Regiokommission.

Wählbar sind Mitglieder der Fraktion GB.

Abstimmung

Wahl von Jürg Stöcklin

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

85 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen. *[Abstimmung # 791, 13.02.19 10:28:38]*

Der Grosse Rat wählt

Jürg Stöcklin als Mitglied der Regiokommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

11. Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission (Nachfolge Barbara Wegmann, GB)

[13.02.19 10:28:58, WAH]

Die Fraktion GB nominiert Jérôme Thiriet (GB) als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.
Wählbar sind Mitglieder der Fraktion GB.

Abstimmung

Wahl von Jérôme Thiriet
JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

90 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 792, 13.02.19 10:29:45]

Der Grosse Rat wählt

Jérôme Thiriet als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.
Dieser Beschluss ist zu publizieren.

12. Wahl eines Mitglieds der Disziplinarkommission (Nachfolge Oliver Bolliger, GB)

[13.02.19 10:30:03, WAH]

Die Fraktion GB nominiert Beatrice Messerli (GB) als Mitglied der Disziplinarkommission.
Wählbar sind Mitglieder der Fraktion GB.

Abstimmung

Wahl von Beatrice Messerli
JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

91 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 793, 13.02.19 10:30:56]

Der Grosse Rat wählt

Beatrice Messerli als Mitglied der Disziplinarkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.
Dieser Beschluss ist zu publizieren.

13. Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge Salome Hofer, SP)

[13.02.19 10:31:14, WAH]

Die Fraktion SP nominiert Semseddin Yilmaz (SP) als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission.
Wählbar sind Mitglieder der Fraktion SP.

Abstimmung

Wahl von Semseddin Yilmaz
JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

91 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 794, 13.02.19 10:32:09]

Der Grosse Rat wählt

Semseddin Yilmaz als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.
Dieser Beschluss ist zu publizieren.

14. Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge Annemarie Pfeifer, CVP/EVP)

[13.02.19 10:32:28, WAH]

Die Fraktion CVP/EVP nominiert Remo Gallacchi (CVP/EVP) als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission.

Wählbar sind Mitglieder der Fraktion CVP/EVP.

Abstimmung

Wahl von Remo Gallacchi

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

91 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 795, 13.02.19 10:33:22]

Der Grosse Rat wählt

Remo Gallacchi als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

15. Wahl eines Mitglieds der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (Nachfolge Christian Griss, CVP/EVP)

[13.02.19 10:33:39, WAH]

Die Fraktion CVP/EVP nominiert Thomas Widmer-Huber (CVP/EVP) als Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission.

Wählbar sind Mitglieder der Fraktion CVP/EVP.

Abstimmung

Wahl von Thomas Widmer-Huber

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

93 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 796, 13.02.19 10:34:36]

Der Grosse Rat wählt

Thomas Widmer-Huber als Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

16. Wahl eines Mitglieds des Erziehungsrates (Nachfolge Oskar Herzig, SVP)

[13.02.19 10:34:59, WAH]

Die Fraktion SVP nominiert Luzia Zuber-Burkhardt (SVP) als Mitglied des Erziehungsrates.

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Gemäss Artikel §79 des Schulgesetzes sind als Mitglied des Erziehungsrates nicht wählbar Mitglieder der Schulleitungen, Mitglieder der Schulräte und Mitglieder der Schulkommissionen.

Frau Luzia Zuber war Mitglied des Schulrates, ist jedoch auf den 12. Februar 2019 von dieser Funktion zurückgetreten und damit als Erziehungsrat wählbar. Eine Kopie des Rücktrittschreibens liegt mir vor.

Abstimmung

Wahl von Luzia Zuber-Burkhardt

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

Ergebnis der Abstimmung

90 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 797, 13.02.19 10:36:22]

Der Grosse Rat wählt

Luzia Zuber-Burkhardt als Mitglied des Erziehungsrates für den Rest der laufenden Amtsdauer, bis 31. März 2021.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

17. Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission zu einer Totalrevision des Übertretungsstrafgesetzes und zur damit zusammenhängenden Änderung verschiedener Gesetze sowie zu einem Anzug und zu einer Motion

[13.02.19 10:36:43, JSSK, JSD, 17.1336.02 12.5377.05 16.5499.04, BER]

Die Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (JSSK) beantragt mit ihrem Bericht 17.1336.02 auf das Geschäft einzutreten und der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Voten: *Tanja Soland, Präsidentin JSSK; RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD*

David Jenny (FDP): Tondatei nicht verfügbar

Voten: *Michelle Lachenmeier (GB)*

Zwischenfrage

Voten: *Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP); Michelle Lachenmeier (GB)*

Voten: *Beda Baumgartner (SP); Jeremy Stephenson (LDP); Raphael Fuhrer (GB); Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP); Patrick Hafner (SVP)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

1. Allgemeine Bestimmungen

- §1 Geltungsberich
- §2 Anwendbares Recht
- 2. Übertretungstatbestände
- §3 Ungebührliches Verhalten

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Hier liegt ein Änderungsantrag der SVP-Fraktion vor. Die Fraktion beantragt die Version des Regierungsrates aus dem ursprünglichen Ratschlag zu verabschieden:

1 Mit Busse wird bestraft, wer durch ihr oder sein Verhalten andere Personen ernsthaft gefährdet, stört oder in unzumutbarer Weise belästigt oder die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung stört, ohne dass eine andere strafbare Handlung vorliegt.

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Tanja Soland, Präsidentin JSSK*

Zwischenfrage

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Tanja Soland, Präsidentin JSSK*

Voten: *RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD; Beda Baumgartner (SP); David Jenny (FDP); Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP); Michelle Lachenmeier (GB); Jeremy Stephenson (LDP)*

Abstimmung

JA heisst Zustimmung zum Änderungsantrag der SVP, NEIN heisst Ablehnung

Ergebnis der Abstimmung

11 Ja, 78 Nein, 5 Enthaltungen. [Abstimmung # 798, 13.02.19 11:58:19]

Der Grosse Rat beschliesst

den Änderungsantrag abzulehnen.

Schluss der 1. Sitzung

12:00 Uhr

Beginn der 2. Sitzung

Mittwoch, 13. Februar 2019, 15:00 Uhr

Mitteilung

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Die Tore zum Rathausinnenhof werden in der Nacht immer verschlossen. Heute werden die Tore jedoch erst um Mitternacht verriegelt. Wenn Sie Ihr Velo vor meiner Feier hier stehen lassen möchten, können Sie es somit nach der Feier bis Mitternacht holen.

Detailberatung

- §4 Dienstbeschwerung
- §5 Ruhestörung und Lärm

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Hier liegen zwei Änderungsanträge der SVP-Fraktion vor. Wir werden über die Anträge gemeinsam debattieren, jedoch einzeln abstimmen.

Antrag 1 Streichung von „trotz behördlicher Mahnung“

Antrag 2: Änderungen bei der Nachruhe unter der Woche 22:00 statt 23:00

Voten: *Tanja Soland, Präsidentin JSSK; RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD; Thomas Gander (SP); David Jenny*

(FDP); Patrick Hafner (SVP)

Zwischenfrage

Voten: *Luca Urgese (FDP); Patrick Hafner (SVP)*

Voten: *Jeremy Stephenson (LDP); Raphael Fuhrer (GB); René Häfliger (LDP); Luca Urgese (FDP); Tanja Soland, Präsidentin JSSK*

Abstimmung

zum Antrag der SVP-Fraktion Streichung "trotz behördlicher Mahnung"

JA heisst Zustimmung zum Antrag, NEIN heisst Ablehnung

Ergebnis der Abstimmung

9 Ja, 76 Nein, 2 Enthaltungen. *[Abstimmung # 799, 13.02.19 15:32:57]*

Der Grosse Rat beschliesst

die Abstimmung wird wiederholt.

Abstimmung

zum Antrag der SVP-Fraktion Streichung "trotz behördlicher Mahnung"

JA heisst Zustimmung zum Antrag, NEIN heisst Ablehnung

Ergebnis der Abstimmung

12 Ja, 79 Nein, 3 Enthaltungen. *[Abstimmung # 800, 13.02.19 15:34:06]*

Der Grosse Rat beschliesst

den Änderungsantrag abzulehnen.

Abstimmung

zum Antrag der SVP-Fraktion Änderungen bei der Nachtruhe unter der Woche 22:00 statt 23:00

JA heisst Zustimmung zum Antrag, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

16 Ja, 78 Nein, 2 Enthaltungen. *[Abstimmung # 801, 13.02.19 15:34:51]*

Der Grosse Rat beschliesst

den Änderungsantrag abzulehnen.

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Es liegt ein weiterer Änderungsantrag vor. Patrick Hafner beantragt eine Änderung in lit. c) Verlängerung der Mittagsruhe von 13:00 auf 14:00.

Voten: *Patrick Hafner (SVP)*

Zwischenfrage

Voten: *Luca Urgese (FDP); Patrick Hafner (SVP)*

Voten: *Tanja Soland, Präsidentin JSSK*

Zwischenfrage

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Tanja Soland, Präsidentin JSSK*

Abstimmung

über den Antrag von Patrick Hafner, Verlängerung der Mittagsruhe
JA heisst Zustimmung zum Antrag, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

10 Ja, 70 Nein, 8 Enthaltungen. [Abstimmung # 802, 13.02.19 15:39:49]

Der Grosse Rat beschliesst

den Änderungsantrag abzulehnen.

Detailberatung

§6

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Hier liegt ein Änderungsantrag der SVP-Fraktion vor. Die Fraktion beantragt "trotz behördlicher Warnung" aus dem Artikel zu streichen.

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Tanja Soland, Präsidentin JSSK; RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD*

Abstimmung

Änderungsantrag der SVP-Fraktion "trotz behördlicher Warnung" streichen
JA heisst Zustimmung zum Änderungsantrag, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

8 Ja, 78 Nein, 8 Enthaltungen. [Abstimmung # 803, 13.02.19 15:43:34]

Der Grosse Rat beschliesst

den Antrag abzulehnen.

Detailberatung

§7 Missachtung von Benützungsvorschriften und Verboten

§8 Verrichten der Notdurft

§9 Betteln

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Hier liegt ein Änderungsantrag der SP-Fraktion sowie der Fraktion Grünes Bündnis vor: Gestrichen werden soll „wer bettelt“ und ergänzt werden soll „oder als Mitglied einer Bande bettelt“

Voten: *Michelle Lachenmeier (GB)*

Zwischenfragen

Voten: *Pascal Messerli (SVP); Michelle Lachenmeier (GB); Joël Thüring (SVP); Michelle Lachenmeier (GB)*

Voten: *Tanja Soland, Präsidentin JSSK; RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD; David Jenny (FDP); Sebastian Kölliker (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD; Sebastian Kölliker (SP); Stephan Mumenthaler (FDP); Sebastian Kölliker (SP)*

Voten: *Jeremy Stephenson (LDP); Patrick Hafner (SVP)*

Zwischenfrage

Voten: *Jürg Meyer (SP); Patrick Hafner (SVP)*

Voten: *Joël Thüring (SVP)*

Zwischenfragen

Voten: *Oliver Bolliger (GB); Joël Thüring (SVP); Sebastian Kölliker (SP); Joël Thüring (SVP)*

Voten: *Felix Wehrli (SVP); David Wüest-Rudin (fraktionslos); André Auderset (LDP); Tanja Soland, Präsidentin JSSK*

Abstimmung

über den Antrag der SP-Fraktion sowie der Fraktion Grünes Bündnis

JA heisst Zustimmung zum Antrag, NEIN heisst Ablehnung

Ergebnis der Abstimmung

47 Ja, 45 Nein, 2 Enthaltungen. [*Abstimmung # 804, 13.02.19 16:21:18*]

Der Grosse Rat beschliesst

dem Änderungsantrag zuzustimmen.

§9 lautet wie folgt:

1 Mit Busse wird bestraft, wer andere Personen zum Betteln schickt oder als Mitglied einer Bande bettelt.

2 Die durch Betteln erlangten Vermögenswerte können sichergestellt und eingezogen werden.

Detailberatung

§10 Strassen- und Salonprostitution

§11 Versammlungen, Demonstrationen und Menschenansammlungen

§12 Öffentliche Veranstaltungen

§13 Fasnacht

§14 Beeinträchtigung des öffentlichen Raumes und von öffentlichem und privatem Eigentum

§15 Beeinträchtigung von Sicherheitsvorrichtungen

§16 Titelanmassung und unbefugte Berufsausübung

§17 Salzregal

§18 Parkieren auf Privatboden

§19 Halten von gefährlichen Tieren

§20 Gefährdung und Belästigung durch Tiere

§21 Füttern von frei lebenden Tauben

1. Ordnungsbussenverfahren

§22 Grundsätze

§23 Zuständige Polizeiorgane

§24 Voraussetzungen

§25 Ausnahmen

§26 Zusammentreffen mehrerer Übertretungen

§27 Bezahlung

§28 Fehlbare Personen ohne Wohnsitz in der Schweiz

§29 Haftung der Fahrzeughalterin oder des Fahrzeughalters

§ 30 Sicherstellung und Einziehung

§ 31 Ordnungsbusse im ordentlichen Verfahren

§ 32 Ausführungsbestimmungen

II. Änderung anderer Erlasse

1. Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt (NAG) vom 11. Januar 2017)

§ 14 Abs. 1 (geändert)

2. Gesetz über die Einführung der Schweizerischen Strafprozessordnung (EG StPO) vom 13. Oktober 2010

§ 37 (aufgehoben)

2. Advokaturgesetz vom 15. Mai 2002
Titel nach § 28 (neu)
§ 28a (neu)
4. Notariatsgesetz des Kantons Basel-Stadt vom 18. Januar 2006
Titel nach § 59 (neu)
§ 59a (neu)
5. Gesundheitsgesetz (GesG) vom 21. September 2011
§ 63 Abs. 5 (neu)
§ 64a (neu)
§ 64b (neu)
§ 64c (neu)
6. Gesetz betreffend das Halten von Hunden (Hundegesetz) vom 14. Dezember 2006
§ 21 Abs. 1 (geändert)
7. Gesetz betreffend die Bestattungen vom 9. Juli 1931
§ 32 (neu)
8. Kantonales Gesetz über die Berufsbildung vom 12. September 2007
§ 51 Abs. 1 (geändert)
9. Gesetz über den Denkmalschutz vom 20. März 1980
Titel nach § 31 (neu)
§ 31a (neu)
10. Gesetz betreffend die Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt (Polizeigesetz, PolG) vom 13. November 1996
§ 42 Abs. 2 (neu)
§ 64 Abs. 4 (neu)
§ 66 Abs. 3 (neu)
§ 66a (neu)
§ 66b (neu)
§ 67a (neu)
11. Gesetz betreffend das Erbringen von Taxidienstleistungen (Taxigesetz) vom 3. Juni 2015
Titel nach § 14 (neu)
§ 14a (neu)
12. Gesetz betreffend öffentliche Filmvorführungen und Abgabe von elektronischen Trägermedien (FTG) vom 9. Juni 2010
§ 13 Abs. 1 (geändert)
13. Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (NöRG) vom 16. Oktober 2013
§ 48 Abs. 1 (geändert)
14. Bau- und Planungsgesetz (BPG) vom 17. November 1999
Titel nach § 92 (neu)
§ 92a (neu)
§ 161 Abs. 2 (geändert)
15. Energiegesetz 17 (EnG) vom 16. November 2016
Titel nach § 40 (neu)
§ 40a (neu)
16. Gesetz über die Industriellen Werke Basel (IWB-Gesetz) vom 11. Februar 2009
Titel nach § 37 (neu)
§ 37a (neu)
17. Umweltschutzgesetz Basel-Stadt (USG BS) vom 13. März 1991
§ 51a (neu)
18. Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz vom 25. Januar 1995) (Stand 1. Juli 1995)
§ 27 Abs. 1 (geändert)
19. Baumschutzgesetz (BSchG) vom 16. Oktober 1980

§ 23 Abs. 1 (geändert=

20. Gesetz über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung (RLG) vom 29. Juni 2005

§ 12 Abs. 1 (geändert)

21. Gesetz über die Wohnraumförderung (Wohnraumfördergesetz, WRFG) vom 5. Juni 2013

§ 20 Abs. 1 (geändert)

22. Waldgesetz Basel-Stadt (WaG BS) vom 16. Februar 2000

§ 37 Abs. 1 (geändert)

23. Gesetz über die Fischerei im Kanton Basel-Stadt vom 13. Dezember 1978

§ 4 Abs. 1 (geändert)

III. Aufhebung anderer Erlasse

IV. Schlussbestimmung

Publikations- und Referendumsklausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

73 Ja, 14 Nein, 6 Enthaltungen. [Abstimmung # 805, 13.02.19 16:29:48]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Der Totalrevision des Übertretungsstrafgesetzes wird zugestimmt.

Das Gesetz ist zu publizieren. Es unterliegt dem Referendum und der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Das Übertretungsstrafgesetzes ist im Kantonsblatt Nr. 14 vom 16. Februar 2019 publiziert.

Die Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission beantragt, den Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten zur Erhöhung der Kompetenz der Polizistinnen und Polizisten zur direkten Bussenerhebung bei Verstössen gegen das kantonale Übertretungsstrafgesetz als erledigt abzuschreiben.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten (12.5377) als erledigt abzuschreiben.

Der Grosse Rat

Mit dem Eintreten auf das Geschäft hat der Grosse Rat die Motion Christian C. Moesch und Konsorten (16.5499) gemäss § 43 Abs. 5 der Geschäftsordnung als **erledigt abgeschrieben**.

20. Neue Interpellationen

Interpellation Nr. 1 Tonja Zürcher betreffend Verwaltungsratsvergütungen bei den öffentlichen Spitälern

[13.02.19 16:31:02, FD, 19.5029, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 2 Oliver Bolliger betreffend umgehender Erhöhung des Grundbedarfs bei der Sozialhilfe

[13.02.19 16:31:30, WSU, 19.5042, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 3 Heinrich Ueberwasser betreffend Aachener Vertrag: Chancen einer Neuausrichtung oder Neuorganisation der regionalen Zusammenarbeit zwischen Schweiz, Deutschland und Frankreich

[13.02.19 16:31:42, PD, 19.5044, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 4 Beat K. Schaller betreffend Stromkosten sparen durch Einkauf im freien Markt

[13.02.19 16:31:50, WSU, 19.5047, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 5 Andrea Elisabeth Knellwolf betreffend Pro-Ana-Foren und Jugendmedienschutz

[13.02.19 16:31:56, GD, 19.5048, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 6 Katja Christ betreffend Einsatz von Zivildienstleistenden anstelle von Auszubildenden

[13.02.19 16:32:05, FD, 19.5051, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 7 Sasha Mazzotti betreffend Strukturförderung Orchester in den Jahren 2016-2019

[13.02.19 16:32:16, PD, 19.5053, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 8 Beatrice Messerli betreffend Verbilligung der Krankenkassenprämien in Basel-Stadt

[13.02.19 16:32:28, WSU, 19.5054, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 9 Beat Leuthardt betreffend Regierung als Schlichterin? (BehiG-Perrons und Eulergleis am Bahnhof als Doppelpack und als Kompromiss)

[13.02.19 16:32:36, BVD, 19.5055, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Beat Leuthardt (GB)*

Interpellation Nr. 10 Harald Friedl betreffend Wegfall der direkten TGV-Linie Basel - Marseille

[13.02.19 16:38:04, BVD, 19.5056, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 11 Lisa Mathys betreffend «Défi Vélo» auch in Basel zum Fliegen bringen

[13.02.19 16:38:15, ED, 19.5059, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 12 Christian C. Moesch betreffend Nutzungs- und Betriebskonzept Kasernenareal

[13.02.19 16:38:27, PD, 19.5060, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Interpellation Nr. 13 Thomas Grossenbacher betreffend geplanten Fällung der Bäume auf dem Tellplatz, zum Baumschutz und zum Waldentwicklungsplan

[13.02.19 16:38:40, BVD, 19.5062, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Thomas Grossenbacher (GB)*

18. Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission zum Ratschlag zur Revision des Gesetzes betreffend die Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt sowie Bericht zu zwei Anzügen

[13.02.19 16:40:27, JSSK, JSD, 18.1285.02 13.5529.05 14.5348.05, BER]

Die Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (JSSK) beantragt mit ihrem Bericht 18.1285.02, auf das Geschäft einzutreten und der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Voten: *Tanja Soland, Präsidentin JSSK; Ursula Metzger (SP); RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

§ 37a Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (aufgehoben)

Häusliche Gewalt (Überschrift geändert)

§ 37b Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu), Abs. 3 (neu), Abs. 4 (neu), Abs. 5 (neu), Abs. 6 (neu)

Anordnung von Schutzmassnahmen (Überschrift geändert)

§ 37c Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)

Mitteilung bei Schutzmassnahmen (Überschrift geändert)

§ 37d Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (neu), Abs. 5 (neu), Abs. 6 (neu), Abs. 7 (neu)

Informations- und Meldepflichten (Überschrift geändert)

§ 37e Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (aufgehoben), Abs. 5 (aufgehoben)

Verlängerung der Schutzmassnahmen (Überschrift geändert)

§ 37f (neu) Rechtspflege

§ 37g (neu) Berichterstattung

II. Änderung anderer Erlasse

III. Aufhebung anderer Erlasse

IV. Schlussbestimmung

Publikations- und Referendumsklausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

77 Ja, 0 Nein. [Abstimmung # 806, 13.02.19 16:54:23]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Der Änderung des Gesetzes betreffend der Kantonspolizei wird zugestimmt.

Diese Änderung ist zu publizieren; sie unterliegt dem Referendum. Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Die Änderungen des Gesetzes betreffend der Kantonspolizei werden im Kantonsblatt Nr. 14 vom 16. Februar 2019 publiziert.

Die Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission beantragt, die Anzüge Brigitta Gerber und Konsorten betreffend „Ausarbeitung eines Gewaltschutzgesetzes für den Kanton Basel-Stadt“ sowie Ursula Metzger und Konsorten betreffend „Einführung einer Legaldefinition der häuslichen Gewalt im Polizeigesetz“ als erledigt abzuschreiben.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend die Anzüge Brigitta Gerber und Konsorten 13.5529 sowie Ursula Metzger und Konsorten 14.5348 als erledigt abzuschreiben.

19. Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission zum Konzept und Ausgabenbericht Gesundheitsversorgung in den Gefängnissen Basel-Stadt – Betreuung psychisch kranker Inhaftierter sowie Mitbericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission

[13.02.19 16:55:18, GSK]

Die Gesundheits- und Sozialkommission sowie die Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission beantragen, auf das Geschäft einzutreten und Ausgaben in der Höhe von insgesamt Fr. 790'000 zu bewilligen.

Voten: Sarah Wyss, Präsidentin GSK; RR Baschi Dürr, Vorsteher JSD

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

Ziffer 1.

Ziffer 2.

Publikationsklausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

85 Ja, 0 Nein. [Abstimmung # 807, 13.02.19 17:05:27]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

1. Für die Betreuung psychisch kranker Inhaftierter werden wiederkehrende Ausgaben in der Höhe von Fr. 790'000 zu Lasten der Erfolgsrechnung Justiz- und Sicherheitsdepartement, Dienststelle Bevölkerungsdienste und Migration, bewilligt.

2. Der Regierungsrat gibt dem Grossen Rat im Herbst 2020 schriftlich Kenntnis vom Umsetzungsstand des Konzepts.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

20. Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission zum Ratschlag Ersatzstandort Institut für Rechtsmedizin – Ausgabenbewilligung für die Projektierung

[13.02.19 17:05:42, GSK, BVD, 18.0827.02, BER]

Die Gesundheits- und Sozialkommission (GSK) beantragt mit ihrem Bericht 18.0827.02, auf das Geschäft einzutreten und der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Voten: *Sarah Wyss, Präsidentin GSK; RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher BVD*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

Ziffer 1.

Ziffer 2.

Publikations- und Referendums klausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

83 Ja, 1 Nein. [Abstimmung # 808, 13.02.19 17:11:56]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

1. Für die Projektierung des Ersatzstandortes des Instituts für Rechtsmedizin wird eine einmalige Ausgabe in der Höhe von Fr. 1'950'000 bewilligt, davon zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich „Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Teil Übrige“ Fr. 1'800'000, und zu Lasten der Planungspauschale des Finanzdepartements, Immobilien Basel-Stadt Fr. 150'000.

2. Zusammen mit dem Ratschlag betreffend Ausgabenbewilligung für die Realisierung des Bauprojekts werden dem Grossen Rat Betriebskonzept und Betriebskosten des IRM am neuen Standort vorgelegt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

21. Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum Ratschlag Studio Basel Bruderholz zur Zonenänderung, Festsetzung eines Bebauungsplans, Änderung des Wohnanteils sowie Änderung von Baulinien im Bereich Marignanostrasse, Novarastrasse und Schäublingstrasse (Areal Studio Basel Bruderholz)

[13.02.19 17:12:09, BRK, BVD, 18.1312.02, BER]

Die Bau- und Raumplanungskommission (BRK) beantragt mit ihrem Bericht 18.1312.02, auf das Geschäft einzutreten und der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Voten: *Jeremy Stephenson, Präsident BRK; RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher BVD; Leonhard Burckhardt (SP); Michael Koechlin (LDP); Andreas Zappalà (FDP); Thomas Grossenbacher (GB); Heinrich Ueberwasser (SVP)*

Zwischenfrage

Voten: *David Jenny (FDP); Heinrich Ueberwasser (SVP)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

I. Zonenänderung

Ziffer 1.

II. Festsetzung eines Bebauungsplans

Ziffer 1.

Ziffer 2.

Alinea a

Alinea b

Heiner Vischer, Grossratspräsident: Hier liegt ein Änderungsantrag der LDP-Fraktion vor. Die LDP-Fraktion beantragt Alinea b ersatzlos zu streichen.

Abstimmung

über den Änderungsantrag der LDP-Fraktion Streichung Alinea b

JA heisst Zustimmung zum Änderungsantrag, NEIN heisst Ablehnung

Ergebnis der Abstimmung

36 Ja, 50 Nein. [Abstimmung # 809, 13.02.19 17:37:00]

Der Grosse Rat beschliesst

den Änderungsantrag abzulehnen.

Detailberatung

Alinea c - g

Ziffer 3.

III. Änderung des Wohanteilsplans

IV. Änderung der Baulinien

V. Publikation

Rechtsmittelbelehrung

Publikations- und Referendums Klausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

87 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 810, 13.02.19 17:38:09]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

I. Zonenänderung

1. Der Zonenänderungsplan Nr. 14'157 des Planungsamtes vom 23. Mai 2018 wird genehmigt.

II. Festsetzung eines Bebauungsplans

1. Der Bebauungsplan Nr. 14'155 des Planungsamtes vom 23. Mai 2018 wird verbindlich erklärt.

2. Der Bebauungsplan beinhaltet folgende Vorschriften:

a. In den Baubereichen A und B ist je ein Gebäude mit drei Vollgeschossen ohne Dachgeschoss zulässig. Die Gebäudewände dürfen die im Plan dargestellten Höhenangaben nicht überschreiten. Die zulässige

Bruttogeschossfläche beträgt 7'700 m².

b. Wird das Areal ganz oder teilweise einem Dritten übertragen oder Stockwerkeigentum begründet, so ist für die dortige Bewohnerschaft eine Residenzpflicht vorzusehen.

c. Die Erschliessung der Einstellhalle hat in dem im Plan dargestellten Bereich entlang der Novarastrasse zu erfolgen.

d. Die Schäublinstrasse und die Marignanostrasse sind über den Innenhof durch einen öffentlich nutzbaren, durch Servitute gesicherten Fussweg zu verbinden. Der Fussweg ist auf unbestimmte Zeit zu dulden. Erstellung und Unterhalt des Fusswegs sind Aufgabe des Grundeigentümers.

e. Die Gebäude sind nach einem architektonischen Gesamtkonzept hochwertig zu gestalten.

f. Der Aussenraum ist mit Blick auf die bestehenden Qualitäten nach einem Natur- und Freiraumkonzept hochwertig zu gestalten.

g. Die Wärmeversorgung ist als Nahwärmeverbund mit erneuerbarer Energiequelle auszuführen.

3. Das zuständige Departement kann Abweichungen vom Bebauungsplan zulassen, sofern dadurch die Gesamtkonzeption nicht beeinträchtigt wird.

III. Änderung des Wohnanteilplans

Die Änderung des Wohnanteilplans Nr. 14'159 des Planungsamts vom 23. Mai 2018 wird genehmigt.

IV. Änderung von Baulinien

Der Baulinienplan Nr. 14'160 des Planungsamts vom 23. Mai 2018 für die Änderung der Baulinien im Bereich Schäublinstrasse, Novarastrasse und Marignanostrasse wird genehmigt.

V. Publikation

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum und tritt am fünften Tag nach der Publikation des unbenutzten Ablaufs der Referendumsfrist oder im Falle einer Volksabstimmung am fünften Tag nach Publikation der Annahme durch die Stimmberechtigten in Kraft.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Verwaltungsgericht erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können.

Der Rekurs ist innerhalb von zehn Tagen nach der Zustellung dieses Beschlusses beim Verwaltungsgericht anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und andere besondere Vorkehren, der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

22. Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag Wielandplatz. Sanierung der Werkleitungen und Beläge am Wielandplatz mit gleichzeitiger Neuorganisation zu einem verkehrssicheren, attraktiven und begrünten Quartierplatz sowie Bericht zu zwei Petitionen

[13.02.19 17:39:01, UVEK, BVD, 13.1890.02 12.5313.05 16.5235.04, BER]

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) beantragt mit ihrem Bericht 13.1890.02, auf das Geschäft einzutreten und der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Voten: *Raphael Fuhrer (Präsident UVEK); RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher BVD*

Alexander Gröflin (SVP): beantragt Rückweisung an den Regierungsrat.

Voten: *Kaspar Sutter (SP); Lea Steinle (GB); André Auderset (LDP)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Abstimmung

über die Rückweisung

JA heisst Rückweisung, NEIN heisst keine Rückweisung

Ergebnis der Abstimmung

18 Ja, 62 Nein, 4 Enthaltungen. [Abstimmung # 811, 13.02.19 17:55:38]

Der Grosse Rat beschliesst

keine Rückweisung.

Detailberatung

Titel und Ingress

Einzigster Absatz

Publikations- und Referendums Klausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

72 Ja, 8 Nein, 3 Enthaltungen. [Abstimmung # 812, 13.02.19 17:56:41]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Es wird ein Gesamtbetrag von Fr. 7'342'300 für die Sanierung der Werkleitungen und Beläge am Wielandplatz mit gleichzeitiger Neuorganisation zu einem verkehrssicheren, attraktiven und begrünten Quartierplatz bewilligt. Diese Ausgabe teilt sich wie folgt auf:

- Fr. 2'305'000 neue Ausgaben für die Neuorganisation des Wielandplatzes zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“
- Fr. 860'000 für die neue Durchgrünung des Platzes zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“, Mehrwertabgabefonds
- Fr. 380'000 für die neue Durchgrünung des Parkeingangs Schützenmatte zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“, Mehrwertabgabefonds
- Fr. 2'840'000 gebundene Ausgaben für die Erhaltung der Strasse gemäss dem heutigen Strassenstandard zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“, Rahmenausgabenbewilligung Erhaltung Infrastruktur Strassen
- Fr. 875'000 gebundene Ausgaben für die Erhaltung der Abwasserableitungsanlagen gemäss dem heutigen Standard zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“, Rahmenausgabenbewilligung Erhaltung Infrastruktur Abwasserableitungsanlagen
- Fr. 20'000 für die Erhaltung der Infrastruktur für das Busnetz gemäss dem heutigen Standard als Darlehen an die BVB
- Fr. 45'000 als Entwicklungsbeitrag für die ersten fünf Jahre nach Fertigstellung zu Lasten der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Mehrwertabgabefonds
- Fr. 14'000 jährlich wiederkehrend für die Reinigung der Allmendflächen, den Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur (Mobiliar) sowie der Pflege der Vegetationsflächen und Bäume zu Lasten der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Stadtgärtnerei
- Fr. 3'300 als jährliche Folgekosten nach Fertigstellung für den Unterhalt und Betrieb des Trinkbrunnens zu Lasten der Erfolgsrechnung des WSU (IWB)

Die gebundenen Ausgaben können vom Regierungsrat auch dann realisiert werden, wenn der Grosse Rat oder das Volk das Gesamtprojekt ablehnen würde.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

Schluss der 2. Sitzung

17:57 Uhr

Basel, 13. Februar 2019

Dr. Heiner Vischer
Grossratspräsident

Beat Flury
I. Ratssekretär

Anhang A: Abstimmungsergebnisse

Sitz	Abstimmungen 779 - 792	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792
1	Semsetdin Yilmaz (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
2	Sibylle Benz (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
3	Tim Cuénod (SP)	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
4	Beatriz Greuter (SP)	J	J	A	A	A	A	A	A	J	J	A	A	A	A
5	Thomas Gander (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
6	René Brigger (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
7	Barbara Heer (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
8	Ursula Metzger (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
9	Lisa Mathys (SP)	J	J	E	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
10	Patricia von Falkenstein (LDP)	N	J	N	J	E	A	J	J	J	J	J	J	J	J
11	Raoul Furlano (LDP)	N	A	N	J	N	J	J	J	J	J	J	A	A	J
12	Michael Koechlin (LDP)	E	J	N	J	J	J	J	A	J	J	J	J	J	J
13	Stephan Schiesser (LDP)	E	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
14	Catherine Alioth (LDP)	E	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
15	Patrick Hafner (SVP)	N	E	N	N	N	J	E	J	E	E	E	E	E	E
16	Roland Lindner (SVP)	N	N	N	N	N	J	J	A	J	J	J	J	A	J
17	Gianna Hablützel (SVP)	N	N	J	N	N	J	J	J	E	J	J	J	J	J
18	Pascal Messerli (SVP)	N	N	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
19	Jo Vergeat (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	E	E	J	J
20	Jérôme Thiriet (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	E
21	Barbara Wegmann (GB)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
22	Christophe Haller (FDP)	A	A	A	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
23	David Jenny (FDP)	J	J	N	N	E	J	J	J	J	J	J	J	J	A
24	Erich Bucher (FDP)	J	J	J	N	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
25	Oswald Inglin (CVP/EVP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
26	Beatrice Isler (CVP/EVP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
27	Aeneas Wanner (fraktionslos)	J	J	A	J	J	J	J	J	J	J	J	A	J	A
28	Nicole Amacher (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
29	Beda Baumgartner (SP)	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
30	Danielle Kaufmann (SP)	J	J	N	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
31	Leonhard Burckhardt (SP)	J	J	N	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
32	Jörg Vitelli (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
33	Toya Krummenacher (SP)	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
34	Seyit Erdogan (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
35	Christian von Wartburg (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	A	J	J	J	J
36	Jürg Meyer (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
37	Kaspar Sutter (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
38	Stephan Luethi (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	A	J	J	J	J
39	Claudio Miozzari (SP)	J	J	E	E	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
40	Alexandra Dill (SP)	J	J	E	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
41	Oliver Bolliger (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J	J	J
42	Beatrice Messerli (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
43	Raphael Fuhrer (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J
44	Jürg Stöcklin (GB)	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
45	Lea Steinle (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
46	Joël Thüring (SVP)	N	N	N	N	N	J	J	J	E	J	J	J	J	J
47	Alexander Gröflin (SVP)	N	E	N	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
48	Andreas Ungricht (SVP)	N	N	N	N	N	J	J	J	J	A	J	J	J	J
49	Daniela Stumpf (SVP)	N	J	N	N	N	J	J	J	E	J	J	J	E	J
50	Beat K. Schaller (SVP)	N	J	N	J	N	J	J	J	E	J	J	J	E	J
51	Heiner Vischer (LDP)	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
52	Thomas Müry (LDP)	J	J	J	J	J	J	A	A	A	A	A	A	A	J

Sitz	Abstimmungen 779 - 792	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792
53	François Bocherens (LDP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
54	Jeremy Stephenson (LDP)	N	E	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
55	Luca Urgese (FDP)	J	J	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
56	Stephan Mumenthaler (FDP)	J	J	N	N	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
57	Christian Moesch (FDP)	J	J	E	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
58	Felix Meier (CVP/EVP)	E	J	N	A	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
59	Andrea E. Knellwolf (CVP/EVP)	A	A	A	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
60	Martina Bernasconi (FDP)	J	J	N	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
61	David Wüest-Rudin (fraktionslos)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
62	Mustafa Atici (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
63	Tanja Soland (SP)	J	J	N	N	J	J	J	J	J	J	J	A	J	J
64	Kerstin Wenk (SP)	J	J	E	J	N	J	J	J	J	J	J	A	J	J
65	Salome Hofer (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
66	Sarah Wyss (SP)	A	J	J	E	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
67	Pascal Pfister (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
68	Georg Mattmüller (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
69	Edibe Gölgeli (SP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
70	Franziska Reinhard (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	A	A	J	J
71	Sebastian Kölliker (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
72	Tonja Zürcher (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
73	Beat Leuthardt (GB)	J	J	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
74	Michelle Lachenmeier (GB)	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
75	Talha Ugur Camilibel (SP)	J	J	J	J	J	A	J	J	J	J	J	J	J	J
76	Harald Friedl (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
77	Felix Wehrli (SVP)	N	J	J	J	N	J	J	J	E	J	J	J	J	J
78	Christian Meidinger (SVP)	A	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
79	Lorenz Amiet (SVP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
80	Rudolf Vogel (SVP)	A	A	J	J	N	J	J	J	J	J	E	J	E	J
81	Felix Eymann (LDP)	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
82	André Auderset (LDP)	N	E	N	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
83	René Häfliger (LDP)	N	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
84	Mark Eichner (FDP)	A	A	A	A	J	A	A	A	A	A	A	A	A	A
85	Beat Braun (FDP)	J	J	N	A	N	J	J	J	J	J	J	J	A	J
86	Peter Bochsler (FDP)	N	N	N	N	N	E	J	J	E	J	J	J	J	J
87	Remo Gallacchi (CVP/EVP)	J	J	N	J	N	J	J	J	A	J	J	J	J	J
88	Balz Herter (CVP/EVP)	J	J	N	J	N	J	J	J	E	J	J	J	J	J
89	Thomas Strahm (LDP)	N	J	N	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
90	Daniel Hettich (LDP)	N	J	N	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
91	Eduard Rutschmann (SVP)	N	N	J	N	N	J	J	J	N	J	J	J	N	J
92	Heinrich Ueberwasser (SVP)	A	A	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
93	Franziska Roth (SP)	J	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
94	Sasha Mazzotti (SP)	J	J	N	J	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J
95	Andreas Zappalà (FDP)	J	J	J	N	J	J	J	J	A	J	J	A	J	J
96	Thomas Widmer-Huber (CVP/EVP)	J	J	A	A	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
97	Thomas Grossenbacher (GB)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
98	Christian Griss (CVP/EVP)	J	J	N	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J	J
99	Katja Christ (fraktionslos)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
100	Olivier Battaglia (LDP)	N	J	N	J	N	J	J	J	J	J	J	J	J	J
J	JA	65	79	50	70	31	91	92	90	82	89	89	85	85	90
N	NEIN	20	7	33	18	53	0	0	0	1	0	0	0	1	0
E	ENTHALTUNG	4	4	7	3	11	1	1	1	9	2	3	2	4	2
A	ABWESEND	10	9	9	8	4	7	6	8	7	8	7	12	9	7
P	PRÄSIDIUM (stimmt nicht mit)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Sitz	Abstimmungen 793 - 806	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806
1	Semseddin Yilmaz (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
2	Sibylle Benz (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	A
3	Tim Cuénod (SP)	J	J	J	J	J	N	A	N	N	N	N	J	J	J
4	Beatriz Greuter (SP)	A	A	J	A	A	A	N	N	N	N	N	J	J	A
5	Thomas Gander (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
6	René Brigger (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	A
7	Barbara Heer (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
8	Ursula Metzger (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
9	Lisa Mathys (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
10	Patricia von Falkenstein (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	A	N	N	J	J
11	Raoul Furlano (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N	A
12	Michael Koechlin (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
13	Stephan Schiesser (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	A	J
14	Catherine Alioth (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
15	Patrick Hafner (SVP)	E	E	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	N	J
16	Roland Lindner (SVP)	J	J	A	J	J	J	J	J	J	J	E	N	E	A
17	Gianna Hablützel (SVP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J
18	Pascal Messerli (SVP)	J	J	J	J	J	E	E	E	E	E	E	N	J	J
19	Jo Vergeat (GB)	J	J	J	J	J	N	A	N	N	N	N	J	J	J
20	Jérôme Thiriet (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
21	Barbara Wegmann (GB)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
22	Christophe Haller (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	A	A	N	E	A
23	David Jenny (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
24	Erich Bucher (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
25	Oswald Inglin (CVP/EVP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	A
26	Beatrice Isler (CVP/EVP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
27	Aeneas Wanner (fraktionslos)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	A	N	E	J	J
28	Nicole Amacher (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
29	Beda Baumgartner (SP)	J	J	J	J	E	N	N	N	N	N	N	J	J	J
30	Danielle Kaufmann (SP)	J	J	J	J	E	N	N	N	N	N	N	J	J	J
31	Leonhard Burckhardt (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
32	Jörg Vitelli (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
33	Toya Krummenacher (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	A
34	Seyit Erdogan (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
35	Christian von Wartburg (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	A	N	J	E	A
36	Jürg Meyer (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
37	Kaspar Sutter (SP)	J	J	J	J	A	N	N	N	N	N	N	J	J	A
38	Stephan Luethi (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
39	Claudio Miozzari (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	A	J	J
40	Alexandra Dill (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	A	N	J	J	J
41	Oliver Bolliger (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
42	Beatrice Messerli (GB)	E	J	J	J	J	N	N	N	J	E	N	J	J	J
43	Raphael Fuhrer (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	J	E	N	J	E	J
44	Jürg Stöcklin (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	A
45	Lea Steinle (GB)	J	J	A	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
46	Joël Thüring (SVP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	E	N	J	J
47	Alexander Gröflin (SVP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J
48	Andreas Ungricht (SVP)	J	J	J	J	J	J	A	J	J	J	J	N	N	J
49	Daniela Stumpf (SVP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J
50	Beat K. Schaller (SVP)	J	J	J	J	J	J	A	J	J	J	J	N	J	J
51	Heiner Vischer (LDP)	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
52	Thomas Mürv (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J

Sitz	Abstimmungen 793 - 806	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806
53	François Bocherens (LDP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
54	Jeremy Stephenson (LDP)	J	J	A	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	A
55	Luca Urgese (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
56	Stephan Mumenthaler (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
57	Christian Moesch (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	A
58	Felix Meier (CVP/EVP)	J	A	J	J	J	N	N	N	N	J	N	A	A	A
59	Andrea E. Knellwolf (CVP/EVP)	J	J	J	J	J	E	A	E	E	E	E	E	J	J
60	Martina Bernasconi (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
61	David Wüest-Rudin (fraktionslos)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N	J
62	Mustafa Atici (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
63	Tanja Soland (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
64	Kerstin Wenk (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	A	N	J	J	J
65	Salome Hofer (SP)	J	J	J	J	J	N	A	N	N	N	N	J	J	J
66	Sarah Wyss (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	A	N	J	J	J
67	Pascal Pfister (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
68	Georg Mattmüller (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	A
69	Edibe Gölgeli (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	A	J
70	Franziska Reinhard (SP)	J	J	J	J	A	N	N	N	N	A	N	J	J	J
71	Sebastian Kölliker (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
72	Tonja Zürcher (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N	N	J	N	J
73	Beat Leuthardt (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	N	J
74	Michelle Lachenmeier (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
75	Talha Ugur Camlibel (SP)	J	J	J	J	J	N	N	A	N	N	N	J	J	J
76	Harald Friedl (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
77	Felix Wehri (SVP)	J	J	J	J	J	E	J	J	J	E	E	N	N	J
78	Christian Meidinger (SVP)	A	J	J	J	J	N	N	N	N	N	E	N	J	J
79	Lorenz Amiet (SVP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
80	Rudolf Vogel (SVP)	J	J	J	J	J	J	J	J	N	J	J	N	N	J
81	Felix Eymann (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	A
82	André Auderset (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
83	René Häfliger (LDP)	J	J	J	J	J	N	A	N	N	N	N	N	J	J
84	Mark Eichner (FDP)	A	A	A	A	A	N	N	N	N	N	A	N	J	A
85	Beat Braun (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	A	N	N	N	N	J	J
86	Peter Bochsler (FDP)	J	J	J	J	J	E	E	E	J	E	E	N	N	J
87	Remo Gallacchi (CVP/EVP)	J	J	E	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N	J
88	Balz Herter (CVP/EVP)	J	J	J	J	J	N	A	N	N	N	N	N	N	J
89	Thomas Strahm (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	J	N	N	N	N	J
90	Daniel Hettich (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N	J
91	Eduard Rutschmann (SVP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	N	N	A
92	Heinrich Ueberwasser (SVP)	J	J	J	J	J	J	A	J	J	E	E	N	J	J
93	Franziska Roth (SP)	J	A	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
94	Sasha Mazzotti (SP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J
95	Andreas Zappalà (FDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	E	J
96	Thomas Widmer-Huber (CVP/EVP)	J	J	J	E	J	E	N	N	N	N	N	N	J	J
97	Thomas Grossenbacher (GB)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	E	N	J	J	J
98	Christian Griss (CVP/EVP)	J	J	J	J	J	A	N	N	N	N	N	J	J	A
99	Katja Christ (fraktionslos)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	E	J
100	Olivier Battaglia (LDP)	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	J	J
J	JA	91	91	91	93	90	11	9	12	16	10	8	47	73	77
N	NEIN	0	0	0	0	0	78	76	79	78	70	78	45	14	0
E	ENTHALTUNG	2	1	1	1	2	5	2	3	2	8	8	2	6	0
A	ABWESEND	6	7	7	5	7	5	12	5	3	11	5	5	6	22
P	PRÄSIDIUM (stimmt nicht mit)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Sitz	Abstimmungen 807 - 812	807	808	809	810	811	812
1	Semsetdin Yilmaz (SP)	J	J	N	J	N	J
2	Sibylle Benz (SP)	A	A	N	J	N	J
3	Tim Cuénod (SP)	J	J	N	J	N	J
4	Beatriz Greuter (SP)	J	J	N	J	N	J
5	Thomas Gander (SP)	J	J	N	J	N	J
6	René Brigger (SP)	J	J	N	J	N	A
7	Barbara Heer (SP)	J	J	N	J	N	J
8	Ursula Metzger (SP)	J	J	N	J	N	J
9	Lisa Mathys (SP)	J	J	N	J	N	J
10	Patricia von Falkenstein (LDP)	J	J	J	J	N	J
11	Raoul Furlano (LDP)	A	A	A	A	A	A
12	Michael Koechlin (LDP)	J	J	J	J	N	J
13	Stephan Schiesser (LDP)	J	J	J	J	N	J
14	Catherine Alioth (LDP)	J	J	J	J	N	J
15	Patrick Hafner (SVP)	J	A	A	J	J	N
16	Roland Lindner (SVP)	J	A	J	J	J	N
17	Gianna Hablützel (SVP)	J	J	N	J	J	N
18	Pascal Messerli (SVP)	J	J	N	J	J	N
19	Jo Vergeat (GB)	J	J	N	J	N	J
20	Jérôme Thiriet (GB)	J	J	N	J	N	J
21	Barbara Wegmann (GB)	A	A	A	A	A	A
22	Christophe Haller (FDP)	A	A	J	J	J	E
23	David Jenny (FDP)	J	J	J	J	E	J
24	Erich Bucher (FDP)	J	J	J	E	J	E
25	Oswald Inglin (CVP/EVP)	J	J	J	J	N	J
26	Beatrice Isler (CVP/EVP)	J	A	J	J	N	J
27	Aeneas Wanner (fraktionslos)	J	J	N	J	N	J
28	Nicole Amacher (SP)	A	N	N	J	N	J
29	Beda Baumgartner (SP)	A	J	N	J	N	J
30	Danielle Kaufmann (SP)	J	J	N	J	N	J
31	Leonhard Burckhardt (SP)	J	J	N	J	N	J
32	Jörg Vitelli (SP)	J	J	N	J	N	J
33	Toya Krummenacher (SP)	J	J	N	J	N	J
34	Seyit Erdogan (SP)	J	J	N	J	N	J
35	Christian von Wartburg (SP)	J	J	N	J	N	A
36	Jürg Meyer (SP)	J	J	N	J	N	J
37	Kaspar Sutter (SP)	J	J	N	J	N	J
38	Stephan Luethi (SP)	J	J	N	J	N	J
39	Claudio Miozzari (SP)	J	J	N	J	N	J
40	Alexandra Dill (SP)	J	J	N	J	N	J
41	Oliver Bolliger (GB)	J	J	N	J	N	J
42	Beatrice Messerli (GB)	J	J	N	J	N	J
43	Raphael Fuhrer (GB)	J	J	N	J	N	J
44	Jürg Stöcklin (GB)	J	J	N	J	N	J
45	Lea Steinle (GB)	J	J	N	J	J	J
46	Joël Thüring (SVP)	J	J	A	A	A	A
47	Alexander Gröflin (SVP)	J	J	J	J	J	N
48	Andreas Ungricht (SVP)	J	J	J	J	J	N
49	Daniela Stumpf (SVP)	A	J	J	J	A	A
50	Beat K. Schaller (SVP)	J	J	J	J	E	E
51	Heiner Vischer (LDP)	P	P	P	P	P	P
52	Thomas Müry (LDP)	J	J	J	J	N	J

Sitz	Abstimmungen 807 - 812	807	808	809	810	811	812
53	François Bocherens (LDP)	A	A	A	A	A	A
54	Jeremy Stephenson (LDP)	J	J	J	J	N	J
55	Luca Urgese (FDP)	J	J	J	J	J	N
56	Stephan Mumenthaler (FDP)	J	J	J	J	J	J
57	Christian Moesch (FDP)	A	A	J	J	E	J
58	Felix Meier (CVP/EVP)	A	A	A	A	A	A
59	Andrea E. Knellwolf (CVP/EVP)	J	J	J	J	N	J
60	Martina Bernasconi (FDP)	J	J	A	A	A	A
61	David Wüest-Rudin (fraktionslos)	J	J	N	J	N	J
62	Mustafa Atici (SP)	J	J	N	J	N	J
63	Tanja Soland (SP)	J	A	N	J	N	J
64	Kerstin Wenk (SP)	J	A	N	J	N	J
65	Salome Hofer (SP)	J	J	N	J	N	J
66	Sarah Wyss (SP)	J	J	N	J	N	J
67	Pascal Pfister (SP)	J	J	N	J	N	J
68	Georg Mattmüller (SP)	J	J	J	J	N	J
69	Edibe Gölgeci (SP)	J	J	J	J	N	J
70	Franziska Reinhard (SP)	J	J	N	J	N	J
71	Sebastian Kölliker (SP)	J	J	N	J	N	J
72	Tonja Zürcher (GB)	J	J	N	J	N	J
73	Beat Leuthardt (GB)	J	J	N	J	N	J
74	Michelle Lachenmeier (GB)	J	J	N	J	A	J
75	Talha Ugur Camlibel (SP)	A	A	A	A	A	A
76	Harald Friedl (GB)	J	J	N	J	N	J
77	Felix Wehrli (SVP)	J	J	J	J	J	J
78	Christian Meidinger (SVP)	J	J	J	J	J	J
79	Lorenz Amiet (SVP)	A	A	A	A	A	A
80	Rudolf Vogel (SVP)	J	J	A	J	J	J
81	Felix Eymann (LDP)	J	J	A	A	A	A
82	André Auderset (LDP)	J	J	J	A	N	J
83	René Häfliger (LDP)	J	J	J	J	A	A
84	Mark Eichner (FDP)	A	A	J	J	A	A
85	Beat Braun (FDP)	J	J	J	J	J	J
86	Peter Bochsler (FDP)	J	J	J	J	J	N
87	Remo Gallacchi (CVP/EVP)	J	J	J	J	N	J
88	Balz Herter (CVP/EVP)	J	J	J	J	N	J
89	Thomas Strahm (LDP)	J	J	J	J	N	J
90	Daniel Hettich (LDP)	J	J	J	J	N	J
91	Eduard Rutschmann (SVP)	J	J	N	J	A	A
92	Heinrich Ueberwasser (SVP)	A	J	N	J	J	J
93	Franziska Roth (SP)	J	J	N	J	N	J
94	Sasha Mazzotti (SP)	J	J	A	J	N	J
95	Andreas Zappalà (FDP)	J	J	J	J	J	J
96	Thomas Widmer-Huber (CVP/EVP)	J	J	N	J	E	J
97	Thomas Grossenbacher (GB)	J	J	J	J	N	J
98	Christian Griss (CVP/EVP)	J	J	A	A	A	A
99	Katja Christ (fraktionslos)	J	J	N	J	N	J
100	Olivier Battaglia (LDP)	J	J	J	J	N	J
J	JA	85	83	36	87	18	72
N	NEIN	0	1	50	0	62	8
E	ENTHALTUNG	0	0	0	1	4	3
A	ABWESEND	14	15	13	11	15	16
P	PRÄSIDIUM (stimmt nicht mit)	1	1	1	1	1	1
	Total	100	100	100	100	100	100

Anhang B: Neue Geschäfte (Zuweisung)

Direkt auf die Tagesordnung kommen		Komm.	Dep.	Dokument
1.	Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag Erstellung weiterer Poller-Anlagen am Rand der Innenstadt sowie Bericht zu drei Anzügen	UVEK	BVD	18.0387.02 05.8309.09 14.5075.04 17.5193.03
2.	Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag Wielandplatz. Sanierung der Werkleitungen und Beläge am Wielandplatz mit gleichzeitiger Neuorganisation zu einem verkehrssicheren, attraktiven und begrünten Quartierplatz sowie Bericht zu zwei Petitionen	UVEK	BVD	13.1890.02 12.5313.05 16.5235.04
3.	Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Leistungsauftrag und den Gesamtinvestitionen der IWB Industrielle Werke Basel für die Periode 2019-2022 (Planungsbericht IWB 2019-2022)	UVEK	WSU	18.1188.02
4.	Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag betreffend Ausgabenbewilligung für Pilotversuch Unterflurcontainer im Bachletten-Quartier sowie Bericht zu fünf Anzügen	UVEK	WSU	18.0875.02 12.5246.05 13.5526.04 14.5134.04 14.5239.04 15.5132.04
5.	Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum Ratschlag Studio Basel Bruderholz zur Zonenänderung, Festsetzung eines Bebauungsplans, Änderung des Wohnanteils sowie Änderung von Baulinien im Bereich Marignanostrasse, Novarastrasse und Schäublingstrasse (Areal Studio Basel Bruderholz)	BRK	BVD	18.1312.02
6.	Bericht der Bildungs- und Kulturkommission zum Ratschlag betreffend Staatsbeiträge an den Verein für Kinderbetreuung Basel für die Elternberatung, an den Verein Familien-, Paar- und Erziehungsberatung fabe und an den Verein Jugendarbeit Basel für die Jugendberatung für die Jahre 2019-2022	BKK	ED	18.0482.02
7.	Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission zum Ratschlag zur Revision des Gesetzes betreffend die Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt sowie Bericht zu zwei Anzügen	JSSK	JSD	18.1285.02 13.5529.05 14.5348.05
8.	Bericht der Petitionskommission zur Petition P352 „Für die Erhaltung des Wohnraums am Steinengraben“	PetKo		16.5470.03
9.	Bericht der Petitionskommission zur Petition P387 betreffend „Gute Arbeitsbedingungen für gute Bildung“	PetKo		18.5293.02
10.	Bericht der Petitionskommission zur Petition P388 betreffend „Es reicht! Keine weiteren Schnellschüsse bei der Regulierung der öffentlichen Schule“	PetKo		18.5335.02
11.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Beat Leuthardt und Konsorten betreffend stressfreie Innenstadt - für alle (ohne Doppelhaltestellen und ohne Tram-/Velo-Konflikte - dank cleveren Verkehrsmassnahmen)		BVD	18.5254.02
12.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Joël Thüring und Konsorten betreffend Sicherheitsmassnahmen an Grossveranstaltungen in der Stadt Basel		JSD	18.5056.02
13.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Andrea Elisabeth Knellwolf und Konsorten betreffend massvolle Erleichterung von verlängerten Öffnungszeiten		WSU	18.5245.02
Überweisung an Kommissionen				
14.	Ratschlag Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) „Genuss aus Stadt und Land“: Ausgabenbewilligung für die Jahre 2019 bis 2025 <i>Partnerschaftliches Geschäft</i>	RegioKo	WSU	18.1430.01

15.	Bericht und Ratschlag betreffend Volksinitiative „Zämme fahre mir besser!“ und Gegenvorschlag für eine Anpassung des Umweltschutz-gesetzes betreffend Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel und Fortbewegungsarten	UVEK	BVD	17.0552.04
16.	Ratschlag zur Beschaffung von 20 Elektrokehrichtfahrzeugen	UVEK	BVD	18.1279.01
17.	Tramnetzentwicklung Basel. Zweiter Bericht zum Stand der Umsetzung Ausbau des Tramstreckennetzes und zur Aktualisierung des Plans zum Tramstreckennetz sowie Ratschlag zur Ausgabenbewilligung für die weitere Planung und Gesamtkoordination	UVEK / Mitbericht RegioKo	BVD	18.1730.01
18.	Ratschlag betreffend Ausgabenbewilligung zur Realisierung des Hafenbeckens 3 sowie Ausgabenbewilligung für die Weiterentwicklung der Hafenbahn in Kleinhüningen (Vorprojekt)	WAK / Mitbericht UVEK	WSU	18.1757.01
19.	Ratschlag und Bericht betreffend Kantonale Volksinitiative "Für eine kantonale Behindertengleichstellung" und Gegenvorschlag für ein Gesetz über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Behindertenrechtegesetz, BRG) sowie Bericht zur Motion Georg Mattmüller und Konsorten betreffend kantonales Behindertengleichstellungsrecht	GSK	WSU	18.0839.01 17.1511.03 15.5282.04
20.	Petition P394 "Humanitärer Selbsteintritt der Schweiz für den afghanischen Jugendlichen A."	PetKo		19.5040.01

An den Parlamentsdienst zur späteren Traktandierung

21.	Antrag Andreas Ungricht und Konsorten auf Einreichung einer Standesinitiative betreffend vorübergehendem Stopp (Moratorium) von E-Voting-Entwicklung bis Klarheit über Sicherheit und Kosten herrschen			19.5024.01
22.	Motionen:			
	1. Beat Leuthardt und Konsorten betreffend "Besserer Bahnhofplatz für uns alle". Keine Querfahrten mehr vor dem Bahnhofgebäude und erst noch ein flexibleres Tramnetz			19.5023.01
	2. Thomas Grossenbacher und Konsorten betreffend Solardachpflicht auf öffentlichen Gebäuden			19.5034.01
	3. Aeneas Wanner und Konsorten betreffend Senkung der Bewilligungshürden fassadenintegrierter Solarenergienutzung			19.5035.01
	4. Tonja Zürcher und Konsorten betreffend gesetzlicher Regelung des Einsatzes von Gummigeschossen			19.5036.01
23.	Anzüge:			
	1. Sarah Wyss und Sebastian Kölliker betreffend ambulant vor stationär fördern			19.5020.01
	2. Mustafa Atici und Konsorten betreffend Stärkung des baselstädtischen Zentrums für Brückenangebote			19.5021.01
	3. René Brigger und Konsorten betreffend Ergänzung der Bebauungspläne mit raumplanerischen Zielen			19.5022.01
	4. David Wüest-Rudin und Konsorten zur Vorlage eines Kompromisses betreffend die Parkkartengebühren und Förderung der Nutzung von Tiefgaragen in der UVEK-Beratung			19.5032.01
	5. Barbara Heer und Konsorten betreffend Schaffung einer Projektförderung für soziale und kulturelle Projekte der Zivilgesellschaft, die der Auseinandersetzung mit Migration dienen			19.5033.01
	6. Alexander Gröflin betreffend mehr Baseldytsch im Grossen Rat			19.5049.01
24.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Tonja Zürcher und Konsorten betreffend Job-Sharing bei Kaderstellen		FD	16.5265.03
25.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Brigitta Gerber und Konsorten betreffend der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) - Information und kantonaler Beitrag		PD	16.5563.02

- | | | |
|---|-----|------------|
| 26. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Toya Krummenacher und Consorten betreffend Obstbäume in Parkanlagen für die Bevölkerung | BVD | 16.5603.02 |
|---|-----|------------|

Kenntnisnahme

- | | | |
|---|-----|--------------------------|
| 27. Rücktritt von Barbara Wegmann als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission per 12. Februar 2019 | | 19.5015.01 |
| 28. Rücktritt von Michelle Lachenmeier als Mitglied des Ratsbüros und der Finanzkommission per 12. Februar 2019 | | 19.5017.01
19.5025.01 |
| 29. Rücktritt von Salome Hofer als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission per 12. Februar 2019 | | 19.5018.01 |
| 30. Rücktritt von Oliver Bolliger als Mitglied der Disziplinarkommission per 12. Februar 2019 | | 19.5019.01 |
| 31. Rücktritt von Oskar Herzig-Jonasch als Mitglied des Erziehungsrates per 12. Februar 2019 | | 19.5038.01 |
| 32. Rücktritt von Remo Gallacchi als Mitglied der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission per 12. Februar 2019 | | 19.5039.01 |
| 33. Rücktritt von Christian Griss als Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission per 12. Februar 2019 | | 19.5043.01 |
| 34. Rücktritt von Lea Steinle als Mitglied der Regiokommission per 12. Februar 2019 | | 19.5045.01 |
| 35. Rücktritt von Andreas Ungricht als Mitglied des Grossen Rates per 31. März 2019 | | 19.5061.01 |
| 36. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Toya Krummenacher und Consorten betreffend Umstellung des Fahrzeugparks auf CO ₂ -neutrale Elektro-Fahrzeuge (stehen lassen) | BVD | 16.5169.02 |
| 37. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Otto Schmid und Consorten betreffend Doppelhaltestellen (stehen lassen) | BVD | 14.5165.03 |
| 38. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Tanja Soland betreffend Vollzug der Ausschaffungshaft im Kanton Basel-Stadt | JSD | 18.5341.02 |
| 39. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Lisa Mathys betreffend Unterstützungsfonds und Informationsstellen für kulturelle Anlässe | PD | 18.5332.02 |
| 40. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Heinrich Ueberwasser betreffend Schweizer Sportmuseum: Sammlung zusammenhalten oder die Sammlungsteile zugänglich machen und für Ausstellungen auch zum Thema Sport und Gesellschaft nutzen | PD | 18.5342.02 |
| 41. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Franziska Roth betreffend Kosten für den Besuch weiterführenden Schulen | ED | 18.5371.02 |
| 42. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Sarah Wyss betreffend Mammografie Screening Programm Kanton Basel-Stadt | GD | 18.5348.02 |
| 43. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Claudio Miozzari betreffend Schulweg zum Münsterschulhaus | ED | 18.5349.02 |
| 44. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Lisa Mathys betreffend Behinderungen der Tramlinie 3 in der Breite | BVD | 18.5355.02 |
| 45. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Sebastian Kölliker betreffend Stadtachse Badischer Bahnhof - Claraplatz | BVD | 18.5361.02 |
| 46. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Barbara Wegmann betreffend digitaler Werbeflächen | BVD | 18.5369.02 |
| 47. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Olivier Battaglia betreffend unnötiger Spurwechsel - einfache Lösung mit grosser Wirkung? | BVD | 18.5394.02 |
| 48. Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Roland Lindner betreffend Immobilien Basel, Haus Rheinsprung 7 in Basel | FD | 18.5367.02 |